



EINIGE SÜDTIROLER GENOSSENSCHAFTEN STELLEN SICH VOR.

Landwirtschaftliche Anlieferungsgenossenschaften



Kellereigenossenschaften

Ende des 19. Jahrhunderts befand sich der Weinbau in Südtirol in einer wirtschaftlich schwierigen Lage, zumal die Handelstreibenden wegen der hohen Exportsteuern und der stark wachsenden Konkurrenz den Export dominierten. Viele Weinbauern schlossen sich daraufhin zu Genossenschaften zusammen, um durch die Selbstvermarktung einen angemessenen Preis für den Wein zu erzielen und den Erlös auf die Bauern aufzuteilen – Solidarität und Gemeinsamkeit zählen eben zu den Grundwerten der Genossenschaften. Die Genossenschaften haben ihre eigene Absatz- und Weinqualitätspolitik.



Sennereigenossenschaft Mila

Die Mila ist ein Milchverarbeitungsbetrieb, der ursprünglich verschiedene Vinschger Sennereien umfasste und heute zahlreiche Mitgliedsbetriebe aus weiten Teilen Südtirols vereint. Ihren Namen bezieht sie aus den Anfangsbuchstaben der Wörter Milch und Latte. Heute werden neben der Frischmilch weitere Milchprodukte wie Joghurt, Frischrahm, H-Milch und Butter hergestellt und verkauft.

Merke: Das Ziel landwirtschaftlicher Anlieferungs- und Zuchtgenossenschaften (z.B. Obst-, Sennerei- und Kellereigenossenschaften) ist die Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten.

Wohnbaugenossenschaften des KVW

Eine Wohnbaugenossenschaft ist ein Zusammenschluss von mindestens neun Bauwerbern zum Erwerb und zur Übertragung einer Eigentumswohnung ohne Gewinnabsichten. Informiere dich auf der Homepage des KVW wie eine Wohnbaugenossenschaft gegründet werden kann bzw. welche Wohnbaugenossenschaften es derzeit gibt (siehe: www.kvw.it).

Merke: Wohnbaugenossenschaften ermöglichen es ihren Mitgliedern Eigentumswohngebäude zum Selbstkostenpreis zu erwerben.

Das Südtiroler Apfelkonsortium - ein Genossenschaftskonsortium



Das Südtiroler Apfelkonsortium vertritt die Interessen von 8.000 Obstbauern in Südtirol und fungiert als Interessenvertretung der Südtiroler Obstverbände VOG, VI.P, Fruttunion und FOS. Es entwickelt gemeinsame Qualitäts- und Vermarktungsstrategien, wie z. B. die Verwendung der Marke „Südtiroler Apfel g.g.A.“ für fünfzehn Südtiroler Apfelsorten, wodurch besonders für den Export die Qualität und die Herkunft der Äpfel ausgewiesen ist. Das im Jahr 2000 gegründete Konsortium vereint 18.000 Hektar und erwirtschaftet einen Ertrag von ungefähr einer Million Tonnen Äpfel pro Jahr. Das entspricht einem Anteil von 12 Prozent der europäischen Apfelernte – somit ist das Südtiroler Apfelkonsortium einer der größten Apfellieferanten Europas.

Merke: Genossenschaftskonsortien bestehen aus mehreren Genossenschaften und Unternehmen, die eine gemeinsame Organisationsstruktur errichten und zusammen wirtschaftliche Ziele verfolgen.